



hoi, A - hoi! Leb' wohl, klei-nes
 Mä - del, leb' wohl, leb' wohl!

2. Der Langhein, der war der erste, er soff aus dem stinkigen Faß. Die Pest, die gab ihm das Letzte und wir ihm ein Seemannsgrab. Ahoi! . . .

3. Dem Langhein, dem folgten noch viele, hinab in das kühle Grab. Die einen, die fraßen die Haie, die andern, die schwammen ans Kap. Ahoi! . . .

4. Wir lagen schon vierzehn Tage, kein Wind in die Segel uns pfiff. Die Pest war die größte Plage, da liefen wir auf ein Riff. Ahoi! . . .

5. Und jenseits am Ufer des Rheines, da wartet ein Mägdelein still, sie wartet auf ihren Langhein, der niemals mehr wiederkehren wird. Ahoi! . . .